



DBV und BÖLW lehnen Kommissionsvorschlag zur EU-Öko-Verordnung ab

DBV und BÖLW lehnen Kommissionsvorschlag zur EU-Öko-Verordnung ab
DBV-Präsident Rukwied im Gespräch mit dem BÖLW-Vorstand
Der Deutsche Bauernverband (DBV) und der Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) wenden sich gemeinsam gegen die von der EU Kommission angestrebte Total-Revision der EU-Öko-Verordnung. Dies machten DBV-Präsident Joachim Rukwied, der Öko-Beauftragte des DBV, Heinrich Graf von Bassewitz, und die Vorstände des BÖLW, Felix Prinz zu Löwenstein und Jan Plagge, anlässlich eines gemeinsamen Gespräches in Neulußheim, Baden-Württemberg, am 15. August deutlich.
Besonders kritisch wird das geplante Ende aller Ausnahmen in der Öko-Erzeugung und die Einführung gesonderter Rückstandsgrenzwerte für Öko-Produkte bewertet. DBV und BÖLW halten beide Vorschläge für unrealistisch und wandten sich gegen einen geteilten Verbraucherschutz in der EU. Rukwied betonte, dass es nur einen einheitlichen Grenzwert geben dürfe, der wissenschaftlich begründet sein müsse. Eine Zweiteilung des Verbraucherschutzes würde zur Verunsicherung führen.
Ein weiterer Gesprächsschwerpunkt war die Frage, wie die Marktposition der deutschen Öko-Erzeugung gestärkt werden kann. Ergänzend müsse die öffentliche Agrarforschung zur Produktivitätssteigerung im Öko-Landbau ausgebaut werden, um dessen Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Im Bereich Tierwohl wurde für die ökologische wie für die konventionelle Tierhaltung eine ähnliche Problemstellung gesehen, die es praxisnah und kooperativ anzupacken gelte. Gemeinsame Einschätzungen gab es hinsichtlich des Sortenschutzes im Sinne eines Erhalts der Sortenvielfalt durch klein- und mittelständische Pflanzenzüchter und bei der Forderung nach einer praxisgerechten Gestaltung der Düngeverordnung.
Dem Gespräch vorangegangen war eine Besichtigung des Gemüsebaubetriebs von Hubert Merz in Neulußheim (Baden-Württemberg) sowie des Zentrallagers von Alhatura in Lorsch (Hessen). Das Spitzengespräch zwischen DBV und BÖLW soll jährlich wiederholt werden.
Autor: Deutscher Bauernverband
DBV-Pressestelle
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon: 030 31904-239
Fax: 030 31904-431
Copyright: DBV


Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.